

## Durchschnittliche Kartoffelernte mit guter Speisequalität erwartet

*Am 19. und 20. August 2019 haben die Vertreter von Produktion, Handel und Industrie der swisspatat in allen Regionen der Schweiz 1'024 repräsentative Kartoffelmuster der relevanten Sorten (inkl. Bio) ausgewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Ernteschätzung und Preisbildung 2019.*

Dieses Jahr konnten die Kartoffeln zeitig bei idealen Witterungs- und Bodenbedingungen gepflanzt werden. Es folgte dann im Mai eine Periode mit kaltem und nassem Wetter, was die Entwicklung der Kulturen verzögerte. Die Hitzeperioden im Juli setzten den Kartoffeln verbreitet zu und verzögerten das Wachstum erneut. Die Niederschläge fielen dieses Jahr sehr lokal und in regional sehr unterschiedlichen Mengen. Daher musste verbreitet bewässert werden. Bezüglich den zu erwartenden Erträgen präsentiert sich über die Anbauregionen und über die Sorten verteilt ein heterogenes Bild.

Die Qualitäten sind insgesamt sehr erfreulich. Die Kaliber liegen im mittleren Bereich mit hohen Raclettes-Anteilen. Zum Zeitpunkt der Erhebungen wiesen viele Bestände noch grünes Kraut auf und vor allem bei den spätgepflanzten Parzellen und den Industriesorten kann, sofern das Wetter mitspielt, noch etwas Ertragszuwachs erwartet werden. Inwieweit dies eine allfällige Fehlmenge bei den Friteskartoffeln noch zu decken vermag, bleibt jedoch offen. Ein Teil des Zuwachses dürfte kompensiert werden durch den Umstand, dass man im Vergleich zum Vorjahr mit praktisch leeren Lagern in die Saison gestartet war, wodurch zum aktuellen Zeitpunkt schon mehr Flächen gerodet sind, als in anderen Jahren.

### Erträge liegen im Fünfjahresdurchschnitt

Der Bruttoertrag liegt über alle Segmente gesehen mit 428 kg/a nur leicht tiefer als im Vorjahr (453 kg/a). Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil von 79 % (VJ: 78 %) liegen die Flächenerträge über alle Sorten bei 340 kg Speiseanteil pro Are. Verglichen mit den letzten 5 Jahren, liegen die diesjährigen Flächenerträge (Speiseanteil) 3 % höher und somit im Durchschnitt. Die Kaliber hingegen sind dieses Jahr sehr unterschiedlich mit sehr hohen Raclette-Anteilen, die sich dank den zum Teil noch grünen Stauden noch etwas reduzieren dürften. Die äusseren und inneren Qualitäten sind ansprechend. Die häufigsten Mängel sind Buckel- und Pulverschorf und Schneckenfrass, dies auf tiefem Niveau und regional unterschiedlich. Die Stärkegehalte sind mit 13.8 % generell tiefer als im Vorjahr (15.1 %). Bei Agria und Lady Claire liegen sie im kritischen Bereich. Dennoch empfiehlt es sich bei der Ernte die nötige Sorgfalt walten zu lassen.

Der Anteil an Mustern mit noch grünen Stauden ist mit 69.9 % massiv höher als in den letzten beiden Jahren (28.6 % resp. 44 %). Dies bedeutet, dass die Entwicklung der Kulturen verspätet und noch etwas Ertragszuwachs zu erwarten ist; sofern dieser nicht durch die ebenfalls zunehmenden Schädlinge zu Nichte gemacht wird. Weiter kann davon ausgegangen werden, dass die physiologische Alterung der Knollen dieses Jahr weniger weit fortgeschritten ist als vergangenes Jahr. Wie sich die Knollen am Lager verhalten, wird sich dann zeigen.

### Anbaufläche wunschgemäss etwas zurückgegangen

Gemäss Hochrechnungen wurde die Kartoffelanbaufläche im 2019 gegenüber dem Vorjahr um gut 100 ha reduziert. Sie beträgt 10'990 ha (2018: 11'107 ha). Der Flächenrückgang ist

gewünscht und vor allem bei den Speisesorten zu verzeichnen. Der Trend weg von Frischkartoffeln hin zu verarbeiteten Kartoffeln setzt sich weiter fort.

### **Produzentenrichtpreise mehrheitlich über dem mittleren Preisband**

Im Vergleich zu den letzten fünf Jahren lassen die Hektarerträge bei den Speisesorten ein durchschnittliches Angebot erwarten.

Aufgrund des gewünschten Flächenrückgangs im Frischkonsum, gepaart mit einer ebenfalls etwas tieferen Nachfrage befinden sich die Produzentenrichtpreise 2019 bei allen Speisesorten über dem mittleren Preisband (MPB). So beläuft sich der Produzentenrichtpreis für die festkochenden Sorten wie Annabelle, Charlotte, Ditta, Erika, Gourmandine, Queen Anne, Venezia und Vitabella neu auf Fr. 49.50/100 kg (MPB: Fr. 47.50).

Für die mehligkochenden Sorten Challenger, Concordia, Jelly, L. Felicia, Laura, Marabel und Victoria beträgt der Preis Fr. 47.15/100 kg (MPB: Fr. 43.20).

Bei der Mehrheit der Industriesorten kommt der Produzentenrichtpreis ebenfalls über dem mittleren Preisband zu liegen. Dies aufgrund der nach wie vor steigenden Nachfrage in Kombination mit mehrheitlich leicht tieferen Erträgen als im Vorjahr. Bei der bedeutendsten Frites-Sorte Agria liegt der Preis bei Fr. 42.15/100 kg (MPB: Fr. 41.60). Für die wichtigen Chips-Sorten Lady Claire und Pirol gilt neu ein Preis von Fr. 43.60/100 kg und Fr. 42.80 (MPB: Fr. 42.65). Für die beiden frühen Chipssorten Lady Rosetta und Osira gilt für die ganze Saison, d.h. noch bis zum 31.10.2019 der Sofortverarbeitungspreis von Fr. 38.20/100 kg bei gleichzeitig neu auf 40 – 75 mm geöffnetem Kalibern. Dabei gilt die feste Toleranz von 6 % und keine Knollen > 80 mm. Bei den restlichen Chipssorten gilt ab der Ernte 2019 ein Kaliber von 42.5 – 75 mm. Die Preise der im Text nicht erwähnten Sorten sind in der Tabelle aufgeführt. Für die Sorten aus der offiziellen Sortenprüfung von Swissspatat gelten die Preise der entsprechenden Vergleichssorten.

### **Erneut erfreuliche Erträge bei den Bio-Kartoffeln**

Die Bio-Kartoffelerträge liegen bereits das dritte Jahr in Folge über den Erwartungen, erreichen allerdings das Niveau der beiden Vorjahre nicht ganz. Der Durchschnittsertrag über alle Sorten beträgt 237 kg (VJ 258 kg) Speiseanteil pro Are und liegt damit 10 % über dem Fünfjahresmittel und somit praktisch auf dem Niveau der Ernte 2014. Die Flächen wurden aufgrund auf dieses Jahr hin etwas reduziert. Dies aufgrund der guten Erträge der Vorjahre und der weniger stark steigenden Nachfrage.

So kommen die Bio-Richtpreise der Ernte 2019 für die festkochenden Sorten auf Fr. 94.00/100 kg und bei den mehligkochenden Sorten auf Fr. 92.00/100 kg (MPB für beide Segmente: Fr. 91.50) zu liegen. Bei der Industrieware beläuft sich der Preis für Agria auf Fr. 73.70/100 kg und bei Markies auf Fr. 77.70/100 kg. Bei den Chips-Sorten hat Hermes einen Preis Fr. 76.50/100 kg (MPB: Fr. 76.50); bei Figaro und Verdi wird der Preis bilateral festgelegt. Preise der übrigen Sorten siehe Tabelle.

### **Übernahmebedingungen für Agria Industrie im 2019 weiter geführt**

Wie im Vorjahr gelten für die Ernte 2019 für Agria Industrie folgende Abweichungen:

- Bei Pulver-, Buckel- und Tiefschorf (§114/5) gilt die Annahmeverweigerung bei mehr als 12 %.
- Bei Kaliber 60+ gilt für Grüne, Schlagschäden, Blauflecken, Dry-Core, Drahtwurm und Schneckenfrass die Mängelhalbierung.
- Bei der Sofortverarbeitung werden Flach- und Netzschorf (§115), sowie Pulver-, Buckel- und Tiefschorf (§114/5) bis 25 % nicht abgezogen (=Annahmeverweigerung §114/5 bei mehr als 25 %).

### **Enthaltene Branchenbeiträge**

Im Produzentenrichtpreis für die Früh- und Speisekartoffeln (inkl. Agria) sind nebst den Branchenbeiträgen der Produktion (Fr. 1.20/100 kg) auch jene der Verteiler (Fr. 0.15/100 kg) enthalten. Dies gilt nicht für die Industriesorten, mit Ausnahme der Sorte Agria.

---

## Frischverfütterung ab sofort möglich

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt 50 %. Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region gerichtet werden oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50). Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf [www.kartoffel.ch](http://www.kartoffel.ch) unter der Rubrik „Branche“ → „Markt“ → „Frischverfütterung“ aufgeschaltet.

Über die Höhe der Frischverfütterungsbeiträge wird im November entschieden, sobald die erste Lagererhebung erfolgt ist. Der Betrag dürfte etwa in der Höhe der Vorjahre, d.h. in der Grössenordnung von Fr. 13.- bis 16.-/100 kg Speiseanteil zu liegen kommen.

Für sortierte Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2019 folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE	Preis pro 100 kg ab 01.09.2019 <sup>4)</sup>	Kaliber
Annabelle	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Charlotte	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Ditta	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Erika	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Gourmandine	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Queen Anne	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Venezia	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Vitabella	Fr. 49.50	<sup>1) 3)</sup> 30 – 60 mm
Agria	Fr. 42.15	<sup>2)</sup> 42.5 – 85 mm
Bintje	Fr. 45.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Challenger	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Concordia	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Désirée	Fr. 40.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Jelly	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Lady Felicia	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Laura	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Marabel	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Victoria	Fr. 47.15	<sup>1)</sup> 42.5 – 70 mm
Agria Industrie	Fr. 42.15	<sup>2)</sup> 42.5 – 85 mm
Charlotte Industrie	wird bilateral festgelegt	
Raclettes Industrie	Fr. 34.00	<sup>1)</sup> 35 – 42.5 mm
Fontane	Fr. 41.10	<sup>2)</sup> 42.5 – 85 mm
Innovator	Fr. 42.75	<sup>2)</sup> > 42.5 mm
Ivory Russet	Fr. 42.45	<sup>2)</sup> > 42.5 mm
Lady Anna	Fr. 41.35	<sup>2)</sup> 42.5 – 85 mm
Markies	Fr. 42.25	<sup>2)</sup> 42.5 – 85 mm
Figaro	Fr. 42.85	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
Hermes	Fr. 40.40	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
Kiebitz	Fr. 43.25	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
Lady Claire	Fr. 43.60	<sup>2) (5)</sup> 42.5 – 75 mm
Levinata	Fr. 41.95	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
Panda	Fr. 50.45	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
Pirol	Fr. 42.80	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
Verdi	Fr. 42.05	<sup>2) 5)</sup> 42.5 – 75 mm
<b>Veredelungskartoffeln zur Sofortverarbeitung vor dem 1. November 2019:</b>		
Lady Rosetta	Fr. 38.20	<sup>6)</sup> 40 – 75 mm
Osira	Fr. 38.20	<sup>6)</sup> 40 – 75 mm

Bio-Kartoffeln		
<b>Annabelle</b>	Fr. 94.00	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Charlotte (Speise)</b>	Fr. 94.00	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Ditta</b>	Fr. 94.00	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Erika</b>	Fr. 94.00	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Gourmandine</b>	Fr. 94.00	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Vitabella</b>	Fr. 94.00	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Agria (Speise)</b>	Fr. 92.00	2) 35 – 70 mm
<b>Challenger</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Concordia</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Désirée</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Jelly</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Lady Felicia</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Laura</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Victoria</b>	Fr. 92.00	1) 35 – 70 mm
<b>Charlotte (Industrie)</b>	wird bilateral festgelegt	1) 3) 30 – 60 mm
<b>Agria (Industrie)</b>	Fr. 73.70	2) 35 – 85 mm
<b>Markies</b>	Fr. 77.70	2) 35 – 85 mm
<b>Figaro</b>	bilateral	2) 5) 42.5 – 75 mm
<b>Hermes</b>	Fr. 76.50	2) 5) 42.5 – 75 mm
<b>Lady Rosetta</b>	bilateral	6) 40 – 75 mm
<b>Verdi</b>	bilateral	2) 5) 42.5 – 75 mm

Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben gemäss Übernahmehedingungen gegenüber 2018 unverändert. Der Basispreis für grobsortierte Speise- und Veredelungskartoffeln wurde einheitlich für alle Sorten auf Fr. 24.50 festgelegt.

- 1) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium
- 2) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %
- 3) max. 12 cm lang
- 4) Im Produzentenrichtpreis sind folgende Branchenbeiträge enthalten: Speisekartoffeln (inkl. alle Agria): Fr. 1.35 / 100kg (1.20 Produktion, 0.15 Verteiler), Verarbeitungskartoffeln (exkl. Agria): Fr. 1.20/100kg.
- 5) Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %, keine Knollen > 80 mm.
- 6) Ohne Frühablieferungsabzug

### Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 1999 bis 2019

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
1999	13'226	103.6	13'708	484'000
2000	12'198	115.5	14'092	600'600
2001	11'356	121.3	13'774	518'000
2002	10'561	127.4	13'457	526'000
2003	9'767	139.7	13'640	458'000
2004	9'314	143.2	13'333	527'000
2005	8'377	149.3	12'510	484'700
2006	7'818	154.5	12'081	391'500
2007	7'323	160.4	11'745	489'800
2008	6'784	163.0	11'058	473'100
2009	6'454	173.8	11'215	521'500
2010	6'006	181.1	10'874	420'800
2011	5'747	195.8	11'250	515'000
2012	5'473	198.7	10'875	446'963
2013	5'237	210.8	11'039	359'761
2014	4'969	228.2	11'341	503'767

2015	4'724	230.5	10'891	388'819
2016	4'577	240.2	10'995	376'029
2017	4'502	250.5	11'276	461'188
2018	4'345	255.6	11'107	447'600
2019*	4'200	261.7	10'990	414'337

\*Hochrechnung

**Die Handelsusancen, Quadratmasse aller Grössen und die „Übernahmebedingungen der Ernte 2019“ sind erhältlich bei swisspatat unter:**  
[www.kartoffel.ch](http://www.kartoffel.ch) → Shop, oder Tel. 031 385 36 50.